



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundeskriminalamt

Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2019

Bundesweite Fallzahlen

12. Mai 2020

1. Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK)

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst.

Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

Anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS), werden politisch motivierte Straftaten grundsätzlich bereits am Beginn des Verfahrens zugeordnet (so genannte Eingangsstatik).

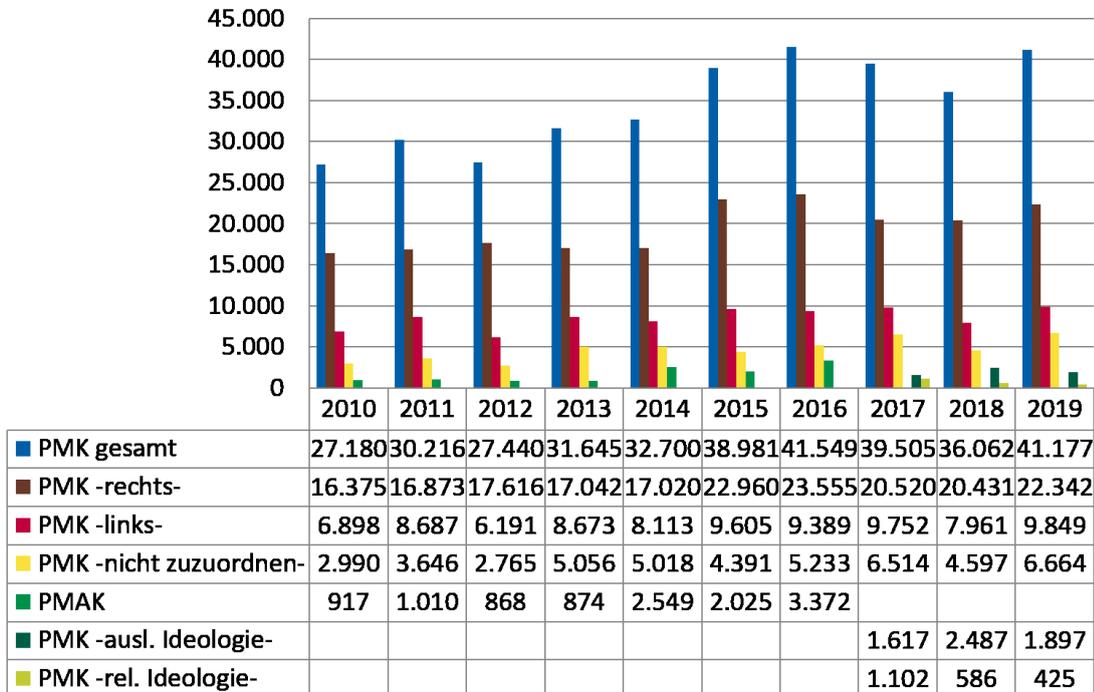
2. Gesamtstrafatenaufkommen

Das **Strafatenaufkommen** hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) im Jahr 2019 wie folgt entwickelt:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	22.342	20.431	+ 9,4 % ↑
PMK -links-	9.849	7.961	+ 23,7 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.897	2.487	- 23,7 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	425	586	- 27,5 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	6.664	4.597	+ 45,0 % ↑
Gesamt	41.177	36.062	+ 14,2 % ↑

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich folgendes Bild:

Entwicklung des Gesamtstrafatenaufkommens nach Phänomenbereichen im Verlauf der letzten zehn Jahre (2010 – 2019)



3. Hauptdeliktsfelder

Die am häufigsten verwirklichten Straftaten (mit 39,3 %) sind **Propagandadelikte** (bspw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, §§ 86, 86a StGB). Im Bereich PMK -rechts- machen sie sogar mehr als die Hälfte aller Straftaten aus (63,8 %).

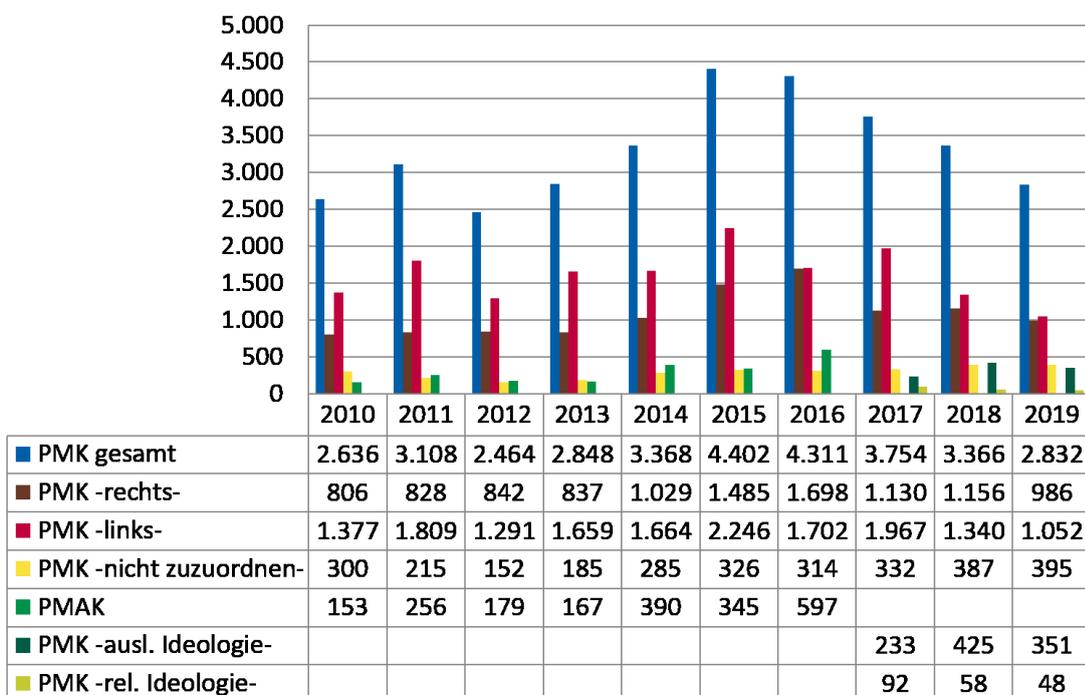
4. Politisch motivierte Gewalttaten (insbesondere Körperverletzungen und Tötungsdelikte)

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtzahl politisch motivierter Gewalttaten insgesamt um 15,9 % gesunken. Bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt verändert:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	986	1.156	- 14,7 % ↓
PMK -links-	1.052	1.340	- 21,5 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	351	425	- 17,4 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	48	58	- 17,2 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	395	387	+ 2,1 % ↑
Gesamt	2.832	3.366	- 15,9 % ↓

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich für das gesamte Aufkommen an Gewalttaten folgendes Bild:

**Entwicklung der politisch motivierten Gewalttaten nach Phänomenbereichen
im Verlauf der letzten zehn Jahre (2010 – 2019)**



Körperverletzungen machen regelmäßig den größten Anteil der Gewalttaten aus. Diese sind mit 1.688 Fällen (2018: 2.020) insgesamt um 16,4 % gesunken. In den einzelnen Phänomenbereichen stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	828	1.000	- 17,2 % ↓
PMK -links-	405	507	- 20,1 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	221	260	- 15,0 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	36	49	- 26,5 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	198	204	- 2,9 % ↓
Gesamt	1.688	2.020	- 16,4 % ↓

Im Jahr 2019 wurden 13 Tötungsdelikte registriert. Es handelte sich dabei um **zehn versuchte und drei vollendete Delikte**. Davon wurden, sieben dem Phänomenbereich PMK -rechts-, zwei dem Phänomenbereich PMK -links-, eines dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie-, zwei dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- und eines dem Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- zugerechnet.

Die Zahl der durch politisch motivierte Gewaltkriminalität körperlich verletzten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % (2019: 1.477; 2018: 1.724) gesunken. 734 der Opfer wurden durch rechtsmotivierte, 355 durch linksmotivierte Gewalt, 193 durch Gewalt im Bereich der PMK -ausländische Ideologie-, 32 im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und 163 im Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- verletzt.

5. Themenfeld Hasskriminalität – fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten sowie neue Unterthemen

Bei Hasskriminalität handelt es sich um Straftaten, die durch gruppenbezogene Vorurteile motiviert sind. Im Jahr 2019 haben die Straftaten im Themenfeld **Hasskriminalität** mit 8.585 gegenüber dem Jahr 2018 mit 8.113 um 5,8 % zugenommen.

Maßgebend für die hohen Fallzahlen im Bereich der Hasskriminalität waren wie auch im Vorjahr insbesondere die **fremdenfeindlichen Straftaten**, die im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % zugenommen haben (2019: 7.909; 2018: 7.701).

Antisemitische Straftaten sind um 13,0 % gegenüber dem Jahr 2018 angestiegen (2019: 2.032; 2018: 1.799). Der überwiegende Teil wurde mit 93,4 % dem Phänomenbereich PMK –

rechts- zugeordnet.

Jahr	2019	2018	2017
PMK -rechts-	1.898	1.603	1.412
PMK -links-	6	14	1
PMK -ausländische Ideologie-	57	102	41
PMK -religiöse Ideologie-	24	52	30
PMK -nicht zuzuordnen-	47	28	20
Gesamt	2.032	1.799	1.504

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 950 Straften (2018: 910) mit **islamfeindlichem Hintergrund** erfasst. Dies entspricht einem Anstieg um 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr. 856 Straftaten davon entfielen auf den Phänomenbereich PMK-rechts-, was einen Anteil von 90,1 % an den Straftaten ausmacht.

Jahr	2019	2018	2017
PMK -rechts-	856	840	994
PMK -links-	2	4	3
PMK -ausländische Ideologie-	7	9	1
PMK -religiöse Ideologie-	22	16	18
PMK -nicht zuzuordnen-	63	41	59
Gesamt	950	910	1.075

Im seit dem 01.01.2019 gültigen neuen Themenfeld **„Ausländerfeindlich“** wurden für das Jahr 2019 3.703 Straftaten, davon 506 Gewaltdelikte, registriert. Der größte Teil wurde mit 3.625 Straftaten, davon 492 Gewaltdelikte, dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet.

Dem ebenfalls zum 01.01.2019 neu eingeführten Themenfeld **„Deutschfeindlich“** wurden 132 Straftaten, davon 22 Gewaltdelikte, zugeordnet. Davon wurden die meisten Delikte für PMK -nicht zuzuordnen-, PMK -ausländische Ideologie- und PMK -links- gemeldet.

Im zum 01.01.2019 neu geschaffenen Tatmittel **Hassposting** wurden im Jahr 2019 1.524 Straftaten (2018: 1.472 im damaligen Oberthema Hasspostings) registriert.

Davon wurden 1.108 Delikte der PMK -rechts- zugeordnet, 169 der PMK -nicht zuzuordnen-, 21 der PMK -religiöse Ideologie-, 199 der PMK -links- und 27 der PMK -ausländische Ideologie-.

Jahr	2019	2018	2017
Straftaten	1.524	1.472	2.270

6. Straftaten gegen Asylunterkünfte

In der Kategorie „Straftaten gegen Asylunterkünfte“ werden politisch motivierte Straftaten erfasst, die sich gegen die Unterkünfte selbst und auf den Liegenschaften befindliche Personen richten. Straftaten gegen Asylunterkünfte werden in den lagerelevanten Phänomenbereichen PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- abgebildet.

Im Jahr 2019 sind diese Straftaten weiter rückläufig:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	121	169	- 28,4 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	5	4	+ 25,0 % ↑
Gesamt	126	173	- 27,2 % ↓

Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Straftaten gegen Asylunterkünfte waren **Propagandadelikte und Sachbeschädigungen**.

Die darin enthaltenen **Gewaltdelikte gegen Asylunterkünfte** stagnierten im Vergleich zum Vorjahr.

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	14	14	0,0 %
PMK -nicht zuzuordnen-	0	0	0,0 %
Gesamt	14	14	0,0 %

Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Gewalttaten gegen Asylunterkünfte sind im Jahr 2019 **Körperverletzungen und Brandstiftungen**.

Straftaten außerhalb der Unterkünfte werden seit dem 01.01.2016 in der Kategorie „gegen Asylbewerber/ Flüchtlinge“¹ und seit 01.01.2019 mit dem Angriffsziel „**Asylbewerber/Flüchtling**“ erfasst. Im Jahre 2019 wurden 1.620 entsprechende Straftaten registriert.

7. Straftaten im Bereich der politischen Konfrontation

PMK -rechts-	2019	2018	in %
Unterthema „Polizei“ ²	1.284	1.080	+ 18,8 % ↑
davon Gewaltdelikte	102	118	- 13,6 % ↓
Unterthema „gegen links“	1.078	857	+ 25,8 % ↑
davon Gewaltdelikte	106	135	- 21,5 % ↓

PMK -links-	2019	2018	in %
Unterthema „Polizei“	1.500	1.929	- 22,2 % ↓
davon Gewaltdelikte	532	815	- 34,7 % ↓
Unterthema „gegen rechts“	5.028	3.292	+ 52,7 % ↑
davon Gewaltdelikte	342	473	- 27,7 % ↓

8. Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger

Zum 01.01.2019 wurde im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst politisch motivierte Kriminalität“ ein bundeseinheitlicher Katalog zum Angriffsziel eingeführt. Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger werden seitdem mit dem Unterangriffsziel „**Amtsträger**“ und/oder „**Mandatsträger**“ erfasst.

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 1.674 Straftaten mit dem Unterangriffsziel „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ gemeldet. Davon wurden 727 Fälle dem Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen-, 609 dem Bereich PMK -rechts-, 310 dem Bereich PMK -links-, 19 dem Bereich PMK -ausländische Ideologie- und neun dem Bereich PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet.

Im Jahr 2018 wurden entsprechende Sachverhalte zum Oberthemenfeld „Konfrontation/Politische Einstellung“ in Verbindung mit dem Unterthemenfeld „gegen Amts-/ Mandatsträger“ gemeldet. Die Veränderungen im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst PMK“ sind demnach beim Vergleich der Fallzahlen zu berücksichtigen.

¹ Ohne Nennung des UT „gegen Asylunterkünfte“.

² Seit dem 01.01.2019: Unterthema und/oder Oberangriffsziel „Polizei“.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.256 Fälle unter dem Oberthemenfeld „Konfrontation/Politische Einstellung i. V. m. dem Unterthemenfeld „gegen Amts-/Mandatsträger“ gemeldet. Hiervon wurden 517 der Politisch motivierten Kriminalität -rechts-, 481 der PMK -nicht zuzuordnen-, 222 der PMK -links-, 33 der PMK -ausländische Ideologie- und drei der PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet.

Unter Berücksichtigung der veränderten Meldemodalitäten bedeutet das einen Anstieg der Fallzahlen um ca. 33,3 %. Der Zuwachs ist vor allem durch den Anstieg der Fallzahlen in den Phänomenbereichen PMK -nicht zuzuordnen- (+ 51,1 %), PMK -rechts- (+ 17,8 %) und PMK -links- (+ 39,6 %) zu erklären.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 89 Gewaltdelikte, davon 20 Körperverletzungsdelikte, mit dem Unterangriffsziel „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ erfasst. 47 Gewaltdelikte sind der PMK -nicht zuzuordnen-, 22 der PMK -links-, 17 der PMK -rechts-, zwei der PMK -ausländische Ideologie- und einer der PMK -religiöse Ideologie- zuzurechnen. Allein 37 der Gewaltstraftaten wurden unter dem Oberthema „Reichsbürger/Selbstverwalter“ (34 PMK -nicht zuzuordnen-, drei PMK -rechts-) gemeldet, wobei es sich bei 36 der 37 Fälle um Erpressungen (§ 253 StGB) handelt. 60 % der Körperverletzungsdelikte wurden im Phänomenbereich PMK -links- registriert.

Im Jahr 2018 wurden 43 Gewaltdelikte, davon elf Körperverletzungsdelikte, gemeldet, was einen Anstieg der Gewaltdelikte um 107,0 % bedeutet. Der Anstieg ist vor allem auf die Zunahme der Gewaltdelikte im Bereich PMK -rechts- (2018: 5) und PMK -nicht zuzuordnen- (2018: 20) zurückzuführen.

Die Gewaltstraftaten aus dem Bereich der PMK-rechts- gegen „Amts- und Mandatsträger“ gipfelten im Jahr 2019 im vollendeten Tötungsdelikt gegen den Kasseler Regierungspräsidenten.

9. Reichsbürger und Selbstverwalter

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 677 Straftaten mit dem Oberthema „**Reichsbürger/ Selbstverwalter**“ gemeldet. Hiervon sind 488 Fälle im Bereich PMK -nicht zuzuordnen-, 187 im Bereich PMK -rechts- und zwei Straftaten im Bereich PMK -links- registriert. Bei den beiden im Phänomenbereich PMK -links- erfassten Fällen sowie bei zwei Fällen aus dem Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- handelt es sich um Straftaten, die lediglich im Kontext „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangen wurden und bei denen der Beschuldigte nicht der „Reichsbürger-/Selbstverwalterszene“ zuzuordnen ist. Demnach wurden im Jahr 2019 673 politisch motivierte Straftaten durch „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangen.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 866 Straftaten mit dem Oberthema „Reichsbürger/ Selbst-

verwalter“ erfasst. Davon wurden 569 Straftaten als PMK -nicht zuzuordnen- und 295 Straftaten als PMK -rechts- bewertet. Zwei Straftaten wurden aus dem Bereich der PMK -links- im Kontext „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangen. 864 Straftaten wurden demnach durch „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangen.

Die Straftaten, die durch „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangen wurden, sind somit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 22,1 % zurückgegangen.

Den Schwerpunkt der Straftaten bildeten, wie auch 2018, Nötigungen/Bedrohungen mit 186 Fällen (2018: 212).

Im Jahr 2019 wurden 132 Gewaltdelikte, begangen durch „Reichsbürger/Selbstverwalter“, gemeldet; davon 16 aus dem Bereich der PMK -rechts- und 116 Straftaten aus dem Bereich PMK -nicht zuzuordnen-. Den Schwerpunkt der Gewaltdelikte bildeten, wie schon die Jahre davor, Erpressungen mit 87 Fällen (2018: 101) und Widerstandsdelikte mit 32 Fällen (2018: 43). Im Vorjahr wurden 168 durch „Reichsbürger/Selbstverwalter“ begangene Gewaltdelikte gemeldet. Demnach ist hier ein Rückgang von 21,4 % zu verzeichnen.

10. Straftaten im Zusammenhang mit innertürkischen Konflikten

Im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- sanken die Fallzahlen im Jahr 2019 (1.897 Straftaten) im Vergleich zum Vorjahr (2018: 2.487 Straftaten) um 23,7 %. Den quantitativen Schwerpunkt bilden wieder Straftaten mit Türkeibezug.

Rund 73 % der im Jahr 2019 für den Bereich der PMK -ausländische Ideologie- festgestellten Straftaten sind dem Themenfeld „Befreiungsbewegungen/Internationale Solidarität“, Unterthemen „PKK“ und „Kurden“, zuzuordnen. Mit 1.394 Straftaten in diesen Themenfeldern gingen diese um 25,6 % gegenüber dem Vorjahr zurück (2018: 1.873 Straftaten).

Im Themenfeld „Innen- und Sicherheitspolitik“ ist für das Unterthema „Betätigungsverbote“ eine Abnahme von 36,8 % festzustellen (2019: 523; 2018: 827).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „gegen sonstige politische Gegner“ ein Anstieg von 30,1 % zu konstatieren (2019: 216; 2018: 166).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „zwischen Ausländern“ eine Abnahme von 44,4 % zu verzeichnen (2019: 255; 2018: 459).

Seit Jahren ist die Tendenz festzustellen, dass weltweite Krisenherde verstärkt Konsequenzen für die Sicherheitslage in Deutschland entfalten, auch wenn auf den ersten Blick kein unmittelbarer Deutschlandbezug gegeben ist. Die Auslöser für diese Krisen sind dabei ganz un-

terschiedlicher Natur. Die Ereignisse bzw. die bestimmenden Faktoren reichen von Bürgerkriegen, politischen Spannungen zwischen Regierung und Opposition, gesellschaftlichen Umbrüchen oder globalen Finanzkrisen, bis hin zu militärischen Interventionen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen bzw. in souveränen Staaten.

Verschiedene, durch die jeweilige Diaspora diesbezüglich als relevant empfundene Ereignisse im Ausland, sind somit grundsätzlich geeignet, die Sicherheitslage in Deutschland auch tagesaktuell nachdrücklich zu beeinflussen.

Dabei kommt im Phänomenbereich - ausländische Ideologie- dem bestehenden Konfliktverhältnis zwischen nationalistischen Türken und Kurden/PKK-Anhängern unverändert eine bedeutende Rolle zu.

Für das Jahr 2019 zeigte sich dies zum einen in der anhaltenden Haftsituation Abdullah ÖCALANS und diesbezüglicher Hungerstreikaktionen in der Türkei, zum anderen in einer erneuten türkischen Militäroperation in Nordsyrien und dem mit diesen Ereignissen im Zusammenhang stehenden Veranstaltungsgeschehen sowie Aktionsverhalten in Deutschland, einhergehend mit veranstaltungstypischen Delikten und gezielten Straftaten gegen Einrichtungen/Interessen des jeweiligen „Gegenüber“.

11. Straftaten aufgrund religiöser Ideologie

Im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- ist mit 425 Straftaten im Jahr 2019 ein Rückgang von 27,5 % gegenüber dem Vorjahr (2018: 586) zu verzeichnen. Die Zahl der Straftaten gemäß § 129b StGB –Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung – ist jedoch stärker rückläufig (2019: 64; 2018: 144), während die der staatsgefährdenden Gewalttaten gem. §§ 89a-c, 91 StGB im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert ist (2019: 66; 2018: 64).

Korrespondierend war ein mäßiger Rückgang der für den Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- erfassten Gewaltdelikte um 17,2 % zu beobachten (2019: 48; 2018: 58).

Die leichte Abnahme der Fallzahlen im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- insgesamt ist zum einen auf die veränderte Lage im Zusammenhang mit dem Konflikt in Syrien und Irak zurückzuführen. Insbesondere die auch mit dem Verlust des Herrschaftsgebietes des sogenannten ISLAMISCHEN STAATES (IS) einhergehende verringerte Ausreisebewegung in Richtung des syrisch-irakischen Krisengebietes führt dazu, dass die Strafverfolgungsbehörden weniger Straftaten registrierten. Neue Ausreisen werden aktuell nur noch sehr vereinzelt festgestellt.

Zum anderen wird das Straftatenaufkommen auch durch die Anzahl sogenannter Hinweise im Asylkontext beeinflusst. Die leichte Abnahme der Fallzahlen erklärt sich somit auch mit

dem Rückgang von Hinweisen auf Asylantragsteller mit Bezügen zu einer terroristischen Vereinigung im Ausland wie den afghanischen TALEBAN, der pakistanischen LASHKAR-E-TAIBA, des sogenannten ISLAMISCHEN STAATES oder der somalischen AL-SHABAB.

Die Gesamtzahlen zeigen, dass die Straftaten gemäß § 129b StGB und §§ 89a-c, 91 StGB im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- nach wie vor den Schwerpunkt bilden, wobei die meisten Zuordnungen, wie im Vorjahr, auf das Themenfeld Islamismus/Fundamentalismus entfallen. Trotz 2019 gesunkener Fallzahlen bewegt sich die Gesamtzahl der bundesweit geführten Ermittlungsverfahren in diesem Phänomenbereich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Zu beachten ist, dass im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- allein aufgrund der statistischen Fallzahlen kein Rückschluss auf bestimmte Lageentwicklungen möglich ist.

Die Bundesrepublik Deutschland steht weiterhin unverändert im unmittelbaren Zielspektrum von terroristischen Organisationen. Für das Bundesgebiet und für deutsche Interessen in verschiedenen Regionen der Welt besteht eine anhaltend hohe Gefahr, Ziel von terroristischen Gewalttaten zu werden.

12. Extremistische Straftaten

Von den insgesamt erfassten politisch motivierten Straftaten weisen im Jahr 2019 76,4 % einen extremistischen Hintergrund auf, d. h. es gab Anhaltspunkte dafür, dass sie darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen, die für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung prägend sind. Hier gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 13,8 %.

Bezogen auf die einzelnen Phänomenbereiche stellt sich die Entwicklung sehr unterschiedlich dar:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	21.290	19.409	+ 9,7 % ↑
PMK -links-	6.449	4.622	+ 39,5 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.354	1.928	- 29,8 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	362	453	- 20,1 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	2.017	1.244	+ 62,1 % ↑
Gesamt	31.472	27.656	+ 13,8 % ↑

Die **extremistischen Gewalttaten** sanken im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % – im Einzelnen wie folgt:

Jahr	2019	2018	in %
PMK -rechts-	925	1.088	- 15,0 % ↓
PMK -links-	921	1.010	- 8,8 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	248	355	- 30,1 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	41	44	- 6,8 % ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	196	204	- 3,9 % ↓
Gesamt	2.331	2.701	- 13,7 % ↓

13. Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote bei den PMK-Straftaten aller Phänomenbereiche liegt mit 41,2 % unter der des Vorjahres (2018: 45,3 %); bei den Gewalttaten bewegt sich die Aufklärungsquote mit 59,7 % auf dem Vorjahresniveau (2018: 59,9 %).

Hinweis:

Weitere Informationen zu den PMK-Fallzahlen sind dem Internetauftritt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat unter folgendem Link zu entnehmen:

http://www.bmi.bund.de/DE/Home/startseite_node.html